

Im Gespräch mit Regierungsrätin Dominique Gantenbein über die Berufs- und Bildungstage «next-step»

Messe der verschiedenen Bildungsangebote

Die sog. Berufs- und Bildungstage «next-step» werden bereits zum vierten Mal durchgeführt. Sie finden am 21./22. September 2018 erneut im SAL in Schaan statt. Dabei erhalten alle Interessierten einen Überblick über die verschiedenen Bildungswege. Wir haben uns mit der Bildungsministerin Dominique Gantenbein unterhalten. **Interview: Herbert Oehri**

Frau Regierungsrätin Gantenbein, die duale Berufsbildung geniesst in Liechtenstein einen sehr hohen Stellenwert. Ist eine Imagekampagne überhaupt noch notwendig?

Dominique Gantenbein: Die von der Regierung und der Wirtschaft ins Leben gerufene Bildungsinitiative «next-step» ist weit mehr als eine Imagekampagne, sie unterstützt Jugendliche bei der Berufswahl und Berufsleute bei Weiterbildungsfragen. Ziel dieser breit angelegten und zeitlich unbefristeten Initiative ist es, Informationen betreffend die Laufbahn möglichst einfach und zielorientiert zugänglich zu machen. Die Berufswahl soll möglichst faktenbasiert entsprechend dem eigenen Potenzial erfolgen, frei von Fehleinschätzungen, Vorurteilen und Rollenbildern. Neben der Unterstützung in Laufbahnfragen schafft die Initiative ein Bewusstsein für Bildung ganz generell, was besonders wichtig ist, denn wir leben in Zeiten von grossen Veränderungen, wodurch die Bedeutung des lebenslangen Lernens nochmals massiv steigt.

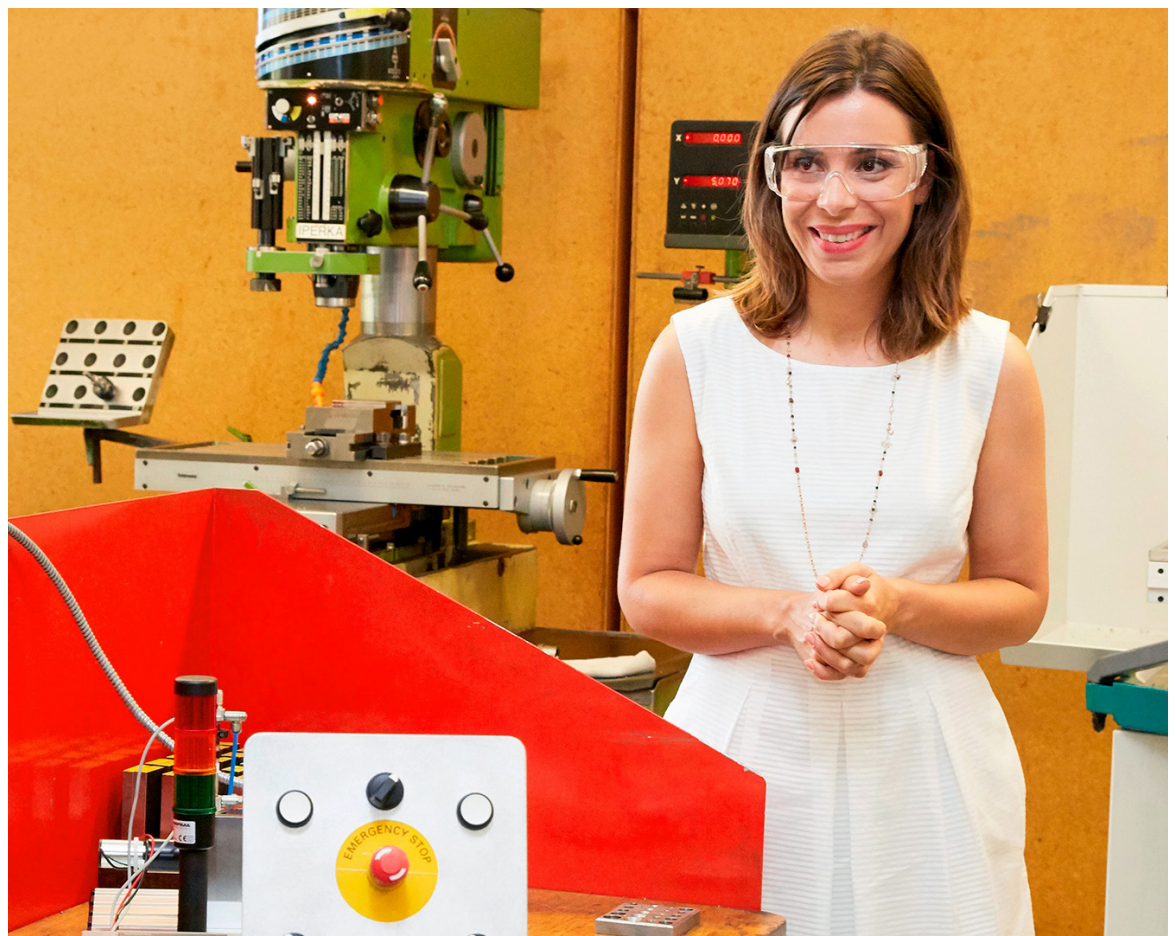
«next-step» ist der Bevölkerung in erster Linie als sogenannte Bildungsmesse bekannt. Sie ist aus unserem Bildungswesen kaum mehr wegzudenken. Da-

bei sind die Infotage nur ein Teil eines Gesamtprojektes. Wie stufen Sie dieses Projekt ein und welche Bedeutung messen Sie «next-step» bei?

Die Berufs- und Bildungstage «next-step» finden heuer zum

vierten Mal statt und werden dieses Jahr am 21. und 22. September 2018 wiederum im SAL in Schaan durchgeführt. An diesen Infotagen erhalten alle Interessierten einen Überblick über die verschiedenen Bildungswege

sowie deren Durchlässigkeit. Ich messe den Berufs- und Bildungstagen eine hohe Bedeutung bei, denn eine eigene Bildungsmesse direkt und praktisch vor der eigenen Haustüre durchführen zu können, bringt einige Vor-



Regierungsrätin Dominique Gantenbein beim Besuch eines Ausbildungsbetriebes in Liechtenstein.

teile mit sich. Ich denke hier vor allem an die Möglichkeit, direkt mit unseren heimischen und regionalen Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Die Plattform bringt sozusagen regionale Bildungsanbieter und Bildungsnachfragende zusammen.

Der Lehrlingsmangel ist in Liechtenstein im Vergleich mit anderen europäischen Ländern nicht dramatisch. Warum ist das so?

Die duale Berufsbildung ist in unserer Region seit vielen Jahrzehnten verankert, sie ist ein Erfolgsmodell. Daher unternehmen derzeit einige europäische Länder grosse Anstrengungen, das Modell der Berufslehre ebenfalls zu etablieren. Dies zeigt auf eindrucksvolle Weise den hohen Wert der dualen Berufsbildung.

Wir haben da einen grossen Vorsprung. Aber auch die heimische Wirtschaft muss sich hinsichtlich des Fachkräftemangels anstrengen. Das Lehrstellenangebot ist in Liechtenstein regelmässig höher als die Anzahl Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Die Wirtschaft muss daher bereits seit Jahren regional rekrutieren und steht damit auch im regionalen Wettbewerb um den Berufsnachwuchs.

Nochmals Stichwort duale Ausbildung: Kommt bei Ihrem Einsatz für die duale Berufsbildung der akademische Weg nicht zu kurz? Im internationalen Vergleich ist die Maturaquote in Liechtenstein nämlich sehr tief.

Nein, mir ist es sehr wichtig, dass beide Wege gleichberechtigt nebeneinander stehen und dass sie möglichst durchlässig sind. Unser Ziel ist es ja nicht, eine Quote zu erfüllen. Wir wollen stattdessen, dass die Schülerinnen und Schüler, die Lernenden und die Studierenden ihre Potenziale bestmöglich entfalten können. Diesbezüglich halte ich die Jugendarbeitslosigkeit für den

zuverlässigeren Indikator betreffend die Arbeitsmarktfähigkeit. Abgesehen davon kann man die Maturaquote international auch nicht 1:1 vergleichen, da die Bildungssysteme zum Teil ganz anders ausgestaltet sind. Verglichen mit der Schweiz ist unsere Maturaquote jedoch durchaus innerhalb der Bandbreite der Schweizer Kantone.

Die Mehrzahl der Jugendlichen entscheidet sich für eine akademische Laufbahn. Was spricht Ihrer Meinung nach trotzdem für eine Lehre?

Die Maturitätsquote lag 2017 bei 45,8 %. Darin enthalten sind aber auch die Berufsmaturaquote in der Höhe von knapp 14 % und die Fachmaturität von rund 2,5 %. Dies veranschaulicht auch sehr schön die Durchlässigkeit



Die duale Berufsausbildung ist ein Erfolgsmodell.

Dominique Gantenbein

Regierungsrätin

des Systems. Einen nicht unbedeutenden Teil macht die Berufsmatura aus, welche auf der dualen Berufsbildung aufbaut. Gerade diese Zahlen verdeutlichen, dass in Liechtenstein beide Wege gleichermassen anerkannt sind und eine hohe Akzeptanz geniessen. Eine berufliche Grundbildung ist eine solide berufsqualifizierende Ausbildung und bietet viele Entwicklungsperspektiven bis ganz nach oben.

Und welche Vorteile sehen Sie in der Absolvierung eines Studiums?

Für bestimmte berufliche Ziele wird ein Studium beziehungsweise ein entsprechender akademischer Grad vorausgesetzt. Grundsätzlich ist es aus meiner Sicht jedoch nicht relevant, ob sich Jugendliche für eine berufliche Grundbildung oder ein Studium entscheiden, denn beide Bildungswege haben Vor- und Nachteile. Viel wichtiger ist es, dass sie den Weg wählen und gehen, der am besten zu ihnen, ihren Interessen und Begabungen passt.



Wir investieren in die Zukunft und stellen für das Jahr 2019 attraktive Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Fachfrau/-mann Hauswirtschaft Fachfrau/-mann Gesundheit Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF



Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann sende jetzt Deine schriftliche Bewerbung an die unten stehende Adresse:

**Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
Bereich Bildung
St. Florinsgasse 16, LI 9490 Vaduz**

Für nähere Auskünfte steht Dir das Team Ausbildung gerne unter **+423 239 12 22** oder unter ausbildung@lak.li zur Verfügung.

Auf www.lak.li/arbeiten-und-lernen/offene-stellen findest Du detaillierte Informationen zu diesen Stellen sowie über unser gesamtes Stellenangebot.

